

Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen



März-April 2010



**Liebe Leserin,
lieber Leser!**

„Mein Lieblingsplatz in Gärtringen“- Gärtringer Kinder waren im letzten Jahr aufgefordert, zu diesem Titel ein Bild einzureichen; die Vorlagen sollten dann einen Kalender für 2010 ergeben.

Auf dem Deckblatt sehen Sie, was Lukas Härle, sieben Jahre, eingereicht hat.

Es braucht wohl nicht so viel Fantasie zu erkennen, was sein Lieblingsplatz ist: Die St.-Veit-Kirche im Zustand der Renovierung, elementarisiert auf das aus seiner Sicht Wesentliche: Der hell erleuchtete Chor- bzw. Altarraum, die schönen Kirchenfenster, bunter denn je, der Altar, eine Bank, die das Verlängerungskabel ungeknickt an den benötigten Ort leitet, die Verbindung mit der Stromquelle, und ein kleiner ehrenamtlicher Mitarbeiter, unterstützend auf Arbeitshöhe gebracht und unter dem Schutz eines Helmes, und ganz wichtig: dass der Bohrhammer Rechts- und Linkslauf hat – man kann ja nie wissen!

Eine Momentaufnahme, ein ganz subjektives Bild natürlich. Was darin hier und jetzt keinen Platz hat, ist ausgeblendet: Wir sehen keinen Opferstock, keine Glocken, keine Orgel, keinen Fußbodenbelag, keinen Pfarrer... habe ich etwas vergessen?

Wie würde ein Bild mit dem Titel



„Mein Lieblingsplatz“ wohl von einem Kind auf Haiti aussehen, oder von unserem Patenkind in Kenia? Als wir dort waren, haben wir festgestellt: Die Menschen in Kenia, Kinder und Erwachsene, brauchen nicht viel, um glücklich zu sein!

Haben Sie auch einen Lieblingsplatz (in Gärtringen)? Könnten Sie ihn

auch elementarisiert darstellen?

Was und wie viel brauchen Sie, um glücklich zu sein?

Was macht einen Platz zum Lieblingsplatz?

Ich denke, es ist mehr als nur der Anblick. Es ist das, was der Aufenthalt an diesem Ort mit mir macht: Ein beglückendes Erlebnis, die Erinnerung daran, vielleicht sogar die Wiederholung. Eine Begegnung, die mir gut tut, das Gefühl von Geborgenheit und Frieden. Gehörtes vielleicht, Musik, ein Wort, oder ein angenehmer Duft. Etwas, das mich für einen Moment meine Probleme vergessen lässt oder mich ermutigt für meinen Alltag.

Denn meistens ist ein Lieblingsplatz verbunden mit einem Höhepunkt, der sich eben nicht als Dauerzustand erhalten und erleben lässt.

Mir gefällt die elementarisierte Vorlage von Lukas. Natürlich auch, weil es unsere Kirche ist und ich Pfarrer bin. Es würde mich freuen, wenn er in einigen Jahren immer noch sagen könnte: Das ist mein Lieblingsplatz.

Es tut so gut, was mein Aufenthalt dort mit mir macht. Und es ist wiederholbar.

Es würde mich freuen, wenn Sie das auch erleben könnten: An diesem Ort erfahre ich Geborgenheit und Frieden. Ich höre ein Wort, das mir gut tut, Ermutigung oder Herausforderung. Und wenn ich diesen Ort verlasse, gehe ich zuversichtlich(er) in meinen Alltag mit seinen Problemen.

Ob die St.-Veit-Kirche so ein Ort sein kann? Eines ist klar: Seit Jahrhunderten sind hier Gärtringer Gott begegnet, und das hat ihnen gut getan. Das wünsche ich mir auch

für die Zukunft. Die Renovierung dient einem übergeordneten Ziel: Es geht nicht um die möglichst reiche Ausgestaltung, sondern um die elementare Erfahrung. Deshalb, *HERR, habe ich lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt (Ps 26,8).*

Ihnen wünsche ich in diesem „Jahr der Stille“, dass Sie Ihren Lieblingsplatz entdecken, an dem Sie das erfahren, was für Sie jetzt dran ist und Ihnen gut tut. Vielleicht brauchen wir ja auch nicht viel, um glücklich zu sein.

Herzlich, Ihr



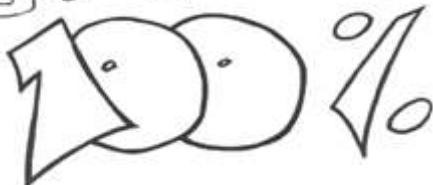
„ Was macht einen Platz zum Lieblingsplatz ?....
Ein beglückendes Erlebnis, die Erinnerung daran,
vielleicht sogar die Wiederholung.“

oder / und:

**Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
und den Ort, da deine Ehre wohnt.**

Psalm 26, 8

Jugendgottesdienst



**Einladung zum
Jugendgottesdienst**
mit Gustavo Victoria
am 13. März 2010
um 19.00 Uhr

im ev. Gemeindehaus in
Gärtringen

37 junge Leute besuchen derzeit den Konfirmandenunterricht und bereiten sich auf ihre Konfirmation am 18. und 25. April vor.

Wir wünschen unseren Konfirmanden, dass dieses Fest für sie der Start zu einem Leben mit Jesus Christus und in unserer Gemeinde wird.

Bitte begleiten Sie unsere Konfirmanden in der Fürbitte!

Konfirmanden Bezirk Ost (Pfarrer Flaig):



Von links nach rechts:

Dominik Knaack, Christian Dannenberg, Jonathan Stober, Julian Lutz, Jan Bußmann, Lukas Holzapfel, Natali Schäberle, Jacqueline Zanker.



Von links nach rechts:

Niklas Suhleder, Lars Gauder, Sven Keyzers, Katja Mindler, Simeon Rau, Carina Killinger, Niklas Seidel, Tobias Marstaller, Phyllis Kahlig.

Konfirmanden Bezirk West (Pfarrer Adt):



Von links nach rechts:

Aline Ferrone, Luca Wolfstädter, Annika Benz, Pauline Alffen, Maike Frank, Patricia Ganske, Fabienne Gohl, Nadine Berner.

Auf dem Foto fehlen: Manuela Gutmann, Robert Saier, Dominik Pfeiffer



Von links nach rechts:

Friederike Armbruster, J. Matthias Wefer, Lena Wohlbold, Philipp Göhner, Svenja Zinser, Marcel Lemmes, Anja Weimer, Louis Hassler, Laura Eggers.

Unterstützung der Missionsarbeit von Ehepaar Stern durch den CVJM und die Evangelische Kirchengeme- meinde Gärtringen



Liebe Gemeindeglieder,

Jochen und Nadine Stern haben ihre Ausbildung am Theologischen Seminar in Bad Liebenzell abgeschlossen und befinden sich aktuell in Kanada, wo sie sich auf ihren Missionseinsatz auf Manus (Papua Neuguinea) vorbereiten.

Dem CVJM und der Evangelischen Kirchengemeinde Gärtringen liegt die Weltmission am Herzen. Denn **„Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“** (1. Tim 2, 4).

Nadine kommt aus unserer Gemeinde und wir wollen sie und ihren Mann deshalb gerne in ihren Dienst aussenden, für sie beten und die Arbeit von Ehepaar Stern als Gemeinde gerne auch finanziell mittragen.

Dies ist nur gemeinsam möglich. Wir suchen daher einzelne Gemeindeglieder, Ehepaare oder Familien, die bereit sind die Missionsarbeit von Ehepaar Stern einmalig oder besser regelmäßig zu unterstützen. Unser Ziel ist es, einen Spenderkreis für Ehepaar Stern aufzubauen und ihrer Arbeit dann monatlich einen festen Betrag aus unserer Gemeinde zukommen zu lassen.

Wir hoffen, dazu genügend Gemeindeglieder zu finden, die einen festen monatlichen Betrag (am besten per Dauerauftrag) zusagen können.

Zusagen erbitten wir an eines der Pfarrämter oder per Eintrag auf eine der dafür vorbereiteten Listen nach dem Gottesdienst oder der Bibelstunde, damit wir sehen, wie viel wir zusammenlegen können.

Wir sind überzeugt: Wenn viele mitmachen, können wir – mit kleineren oder größeren Beträgen – eine Summe erreichen, mit der wir die Arbeit von Ehepaar Stern nachhaltig unterstützen können.

Die Beiträge, die wir dann an die Liebenzeller Mission weiterleiten, erbitten wir als zweckgebundene Spende auf das Missionskonto der Evang. Kirchengemeinde Gärtringen mit dem Vermerk „Arbeit Stern“

VoBa Herrenberg-Rottenburg
Kto. 23 886 030
BLZ 603 913 10



Frauen aus allen christlichen Konfessionen laden wieder ein zum Weltgebetstag am

Freitag, 5. März 2010.

Die Gottesdienstordnung, die die Frauen aus Kamerun vorbereitet haben, steht unter dem Thema:

„Alles, was Atem hat, lobe Gott“.

„Afrika im Kleinen“ wird das zentralafrikanische Land Kamerun häufig genannt. Es fasst die Vielfalt der Natur, der Kulturen, Sprachen, Volksgruppen und Lebensweisen Afrikas zusammen. Im Vergleich mit vielen Ländern der Region, erweist sich Kamerun als ein relativ stabiles Land. Ein wichtiger Aspekt dieses Landes ist seine religiöse Vielfalt und das friedliche Zusammenleben verschiedener religiöser und ethnischer Gruppen.

Kamerun ist etwa 1/3 größer als die Bundesrepublik Deutschland und hat 18 Millionen Einwohner, ist also relativ schwach besiedelt. Ca. 56 % der Bevölkerung sind unter 20 Jahre alt. Es gibt ungefähr 250 Volks- und Sprachgruppen. Amtssprachen sind Französisch und Englisch, wobei ungefähr 80 % der Bevölkerung Französisch und 20 % Englisch sprechen. Etwas über 25 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch, ca. 25 % protestantisch und 20 % muslimisch.

Wie in vielen afrikanischen Ländern gelten Frauen auch in Kamerun als Familienernährerinnen. Sie tragen die Hauptlast in der Landwirtschaft und im Kleinhandel und sichern so das Leben ihrer Familien und die Versorgung der schnell wachsenden städtischen Bevölkerung mit Gütern und Lebensmitteln.

In der Liturgie besingen die Frauen aus Kamerun in vielen Bildern, mit mitreißenden Liedern und anhand biblischer Texte (Psalm 150; Apostelgeschichte 16, 16-34; Jesaja 42, 10-16) ihre Freude am Lob Gottes. Sie loben ihn für die landschaftliche Vielfalt, Schönheit und Fruchtbarkeit ihres Landes und den Reichtum an Bodenschätzen, Pflanzen und Tieren und für das friedliche Zusammenleben der Bevölkerungsgruppen. Auch in schweren Zeiten loben Frauen in Kamerun Gott. Sie benennen auch, was ihre Lebenssituation erschwert und welche Probleme sie im Alltag bewältigen müssen: Konflikte, Gewalt, Missbrauch, Korruption, Habgier, Perspektivlosigkeit für junge Menschen und kaum Mitspracherechte für Frauen. Am Schluss der Liturgie stehen Lob und Dank für das Geschenk des Lebens.

Wir danken den Frauen aus Kamerun für das Geschenk ihrer Gottesdienstordnung und feiern mit ihnen: „Alles was Atem hat, lobe Gott.“

Alle, alt und jung, Männer und Frauen, sind herzlich eingeladen zum Weltgebetstags-Gottesdienst

**am Freitag, 5. März 2010, um 19.30 Uhr
in der Katholischen Kirche St. Michael.**

(Doris Würthner)

Hallo!

Wir vom Mutter-Vater-Kind-Kreis (MuKi) sind eine fröhlich, bunte, aufgeweckte Truppe. Jeden Dienstag geht's ab 15.00 Uhr los - im großen Saal im Gemeindehaus (im Sommer auf dem CVJM-Gelände Haigst).

Am Anfang ist Zeit, um etwas zu spielen und anzukommen. Dann beginnen wir mit unserem Begrüßungslied: „Guten Tag Sarah, Lisa, Joel, Thomas..., Gott schuf dich, Gott liebt dich. Er hat dich sehr schön gemacht....“. Jedes Kind wird persönlich begrüßt. Jedes Kind ist uns - und ist Gott - wichtig und von ihm gewollt und geliebt. Das wollen wir rüberbringen. Dann geht's weiter mit lustigen Liedern und Fingerspielen. „Die kleine Schlange“ ist gerade unser Lieblingslied und darf an (fast) keinem Dienstag fehlen. Manchmal erzählen wir eine Geschichte mit Figuren, damit die Kleinen es besser verstehen, oder es gibt ein Thema für die Mamas und Papas.

Gerne basteln oder malen wir oder machen Bewegungsspiele zum Thema des Mittags.

Nachdem wir unser Tischlied gesungen haben, freuen sich alle auf die Schokokekse, den Kuchen oder die Salzstangen. Und nach dem Kaffeetrinken ist es schnell schon 17.00 Uhr und wir singen unser Abschlusslied: „**Ade, adieu mit Gott, geh deinen Weg getrost...**“.

Falls ihr Eltern mit Kindern von 0 - 6 seid, dann seid ihr herzlich willkommen, mal bei uns vorbeizuschauen.

Eure Gerlinde Baiker, Jasmin Wolkober und Judith Klauß Tel.:252560

Beim Laternenlaufen



2007: geboren

2008: aus der Taufe gehoben

2009: volle Konzentration auf

2010: 1 – 2 – 3! Los und ab geht's beim



3. Gärtringer St.Veit- Sponsorenlauf am 9. Mai 2010.

Moment mal – *wieso ausgerechnet am Muttertag?* Ja warum eigentlich nicht? Mutttern kocht da sowieso nicht, Vater dann eben auch nicht, und die Kids sind auch nicht traurig, wenn's mal wieder Pommes statt Sonntagsbraten gibt.

Na also! *Ihr Väter*, gerade am Muttertag macht Ihr Euren Frauen die größte Freude, wenn Ihr in laufenden Gesprächen mit ihnen seid. *Ihr Mütter*, lasst Eure Kids doch laufen – beim Bambini-Lauf. Auf, *Ihr Kids* – macht Papa und Mama Beine! Schließlich geht's um St.Veit – da läuft was. Jeder sponsert jeden. Die Kids Mama, Papa, Oma, Opa, Tanten und Onkels. Klar läuft's auch umgekehrt! Und es geht beim Lehrer und beim Lehrling, Schulfreund und Kollegen, Nachbarn und Bekannten. Cool – was? Keinen Meter läuft man / frau / kind umsonst, jeder Schritt zählt!

Und wenn man fertig ist, dann sitzt sich's auch gut bei Wasser und Wein, Cola und Bier, Pommes und Pizza. Da geht's nochmals so richtig ab – da läuft das volle Programm!

So viel. Bald mehr!

Euer Sponsorenlauf-Team

P.S. Fast hätten wir's nun doch noch vergessen: die *absolute Krönung* kommt eine Woche später – bei der längsten Kaffeetafel von Gärtringen ...

Achtung! Wegen Innenrenovierung Gottesdienst an verschiedenen Orten!

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Freitag, 5. März Kath. Kirche	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Elisabeth Alter und Team
Sonntag, 7. März Gemeindehaus	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Pfarrer Adt
Samstag, 13. März Gemeindehaus	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Gustavo Victoria
Sonntag, 14. März Gemeindehaus	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Flaig
Sonntag, 21. März Katholische Kirche	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Helmut Iglauer
Sonntag, 28. März Gemeindehaus	10.00 Uhr	Gottesdienst Palmsonntag	Pfarrer Flaig
Donnerstag, 1. April Gemeindehaus	20.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Adt
Karfreitag, 2. April Katholische Kirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl i. Anschl.	Pfarrer Flaig
Sonntag, 4. April Friedhof	7.30 Uhr	Auferstehungsfeier Ostern	Pfarrer Flaig
Sonntag, 4. April Gemeindehaus	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Ostern	Pfarrer Adt
Montag, 5. April Gemeindehaus	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Osterspiel	Diakon Bilger und Team Kinderkirche
Sonntag, 11. April Gemeindehaus	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst	Prädikant Team Fam.Arbeit
Sonntag, 18. April Katholische Kirche	10.30 Uhr	Konfirmation (Ost)	Pfarrer Flaig
Sonntag, 25. April Katholische Kirche	9.30 Uhr	Konfirmation (West)	Pfarrer Adt

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gärtringen.



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.

Kinder, deren Eltern den Gottesdienst um 9.30 Uhr besuchen möchten, sind gerne ab 9.30 Uhr willkommen.





Jeder Mensch ist ein besonderer Gedanke Gottes.

Paul de Lagarde

Taufen



In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Psalm 31,6

Sterbefälle

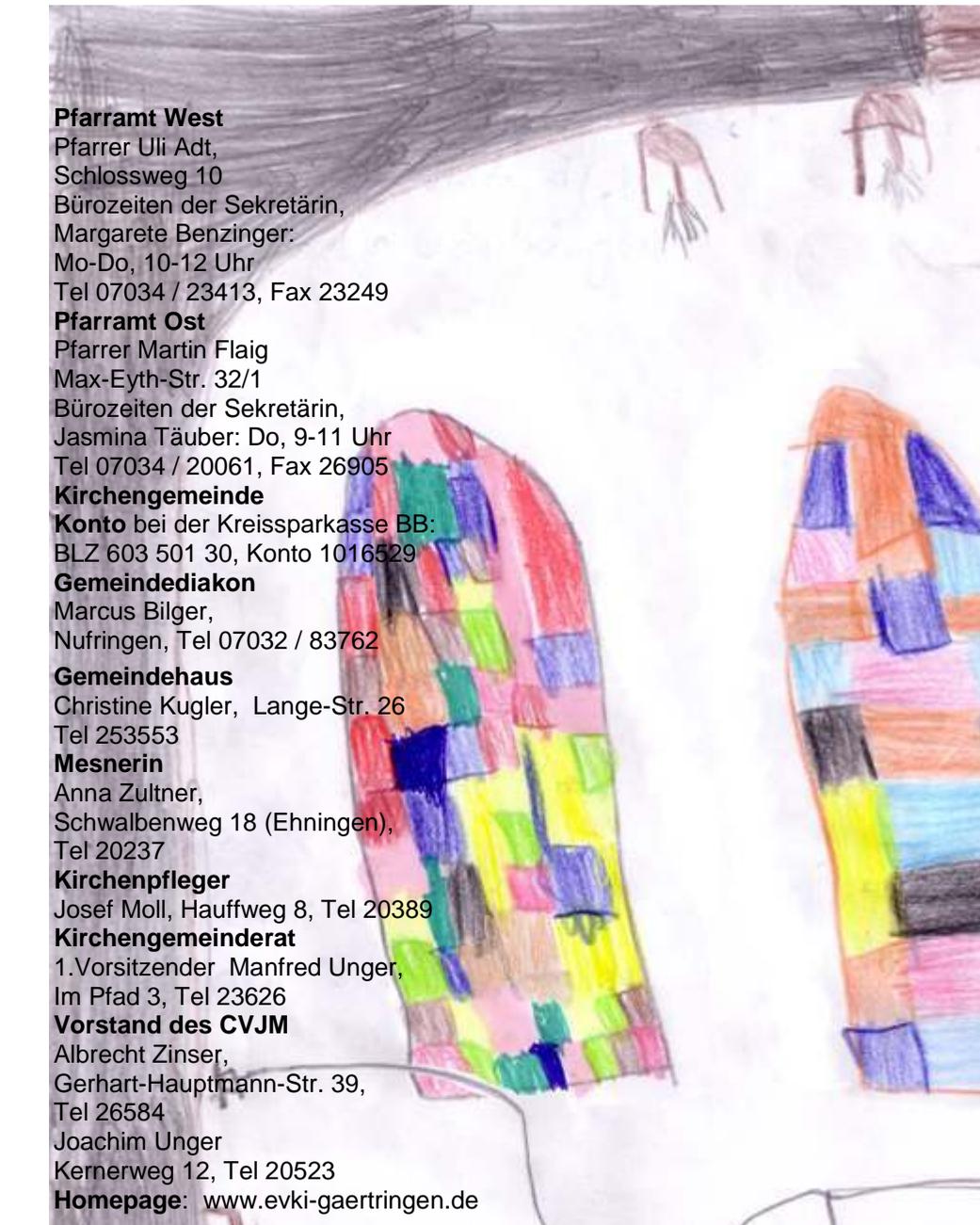
Benefizkonzert mit dem Polizeimusikkorps Baden-Württemberg

Am Samstag, 27. März 2010, kommt das bekannte Polizeimusikkorps Baden-Württemberg wieder zu einem Konzert in die Ludwig-Uhland-Halle. Saalöffnung ist um 19 Uhr, Beginn des Konzerts um 20 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten der Innenrenovierung unserer St.Veit-Kirche wird gebeten.

Das 38 Mann starke Polizeimusikkorps in der Besetzung eines klassischen Blesorchesters mit Blech- und Holzbläsern sowie einer Schlagzeuggruppe spielt unter seinem Dirigenten Toni Scholl die unterschiedlichsten Stilrichtungen: Transkriptionen großer Meisterwerke der klassischen Musik, symphonische Blasmusik, Swing-, Pop-, Rockmusikbearbeitungen gehören ebenso zum Repertoire wie traditionelle Musik. Und dies alles auf höchstem künstlerischem und musikalischen Niveau.

Das Polizeimusikkorps Baden-Württemberg tritt bei vielen bedeutenden Anlässen der Polizei, der Behörden und der Landesregierung auf sowie im Funk und Fernsehen und bei internationalen Musikfestivals. Diesen Ohrenschaus sollte man sich nicht entgehen lassen!





Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
Schlossweg 10
Bürozeiten der Sekretärin,
Margarete Benzinger:
Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Do, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesnerin

Anna Zultner,
Schwalbenweg 18 (Ehningen),
Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2010.

Titelbild: Lukas Härle

Beiträge bitte an: email@gottfriedkern.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.